

Perspektiven aus der Pfarreiengemeinschaft

einblicke

Winter
2024



LICHT UND LICHTBLICKE

HL. LUCIA

Legende
S. 4

WEIHNACHTEN

Gottesdienste
S. 20/21

RÄTSELSEITE

mit Lösungen
S. 29

Wort des Pfarrers – Ein Licht geht auf	3	Taufvorbereitung	24
Die Legende der Heiligen Lucia	4	Kirchenfahrt	25
Brauchtum am Luciatag	5	Romwallfahrt der Ministranten	26
Buchloe – Kinderrätsel	6	Sachausschuss Jugend	27
Lindenbergl	7	Die Sache mit der Lichtverschmutzung	28
Lamerdingen	8	Rätselseite	29
Dillishausen	9	Ökumene	30
Honsolgen – Hausen	10/11	Kath. Frauenbund Buchloe	31
Kleinkitzighofen	12	Weltladen	32
Großkitzighofen	12/13	Das Jüdische Lichterfest	33
Interview: Diesmal mit Lothar Rid	14	Kolping	34
Sakramentenpastoral	15	Melchior – Mein König ist Licht	35
Einblicke in unsere Pfarrgemeinden	16/17	Kita Don Bosco feiert 50-jähriges Jubiläum	36
Familien- und Kinderpastoral	18	Kindertagesstätten	37
Bibelgespräche – Unterwegs ... im Advent	19	Konten – Lösungen Rätsel	38
Gottesdienste an Weihnachten	20/21	Ansprechpartner	39
Sternsingen 2025	22/23		

Unsere Kontaktdaten

Zentrales Pfarrbüro Buchloe:

08241/90250; Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr, Do. 14 – 17 Uhr
Augsburger Str. 6, 86807 Buchloe

Pfarrbüro Lamerdingen:

08248/368; Di. 15 – 17 Uhr, Mi. 8 – 12 Uhr
Hauptstr. 7, 86862 Lamerdingen

E-Mail: pg.buchloe@bistum-augsburg.de
www.katholiken-buchloe.de

Impressum

Verantwortlich:

Stadtpfarrer Dieter Zitzler, Leopold Rid, Lothar Rid,
Maria Rogg, Gabi Fischer, Heidrun Fischer, Julia Fünfer,
Rita Frei, Marlene Holzheu, Franziska Schuster,
Athanasius Würstle, Susanne Zinth

Druck: Druckerei Wagner GmbH, Mindelheim

Auflage: 4.700 Stück

Nächste Ausgabe: 15.03./16.03.2025

Quellenangaben: S. 1/7/14/17/26/33/ Leopold Rid, S. 1/3/7/10/15/16/27/38 Lothar Rid, S. 6 Christine Forstner, S. 8 Veronika Klein, S. 9 Claudia Chmiel, S. 11 /20 Maria Wörle, S. 12 Andreas Schmid; S. 12 Gabi Fischer, S. 12/13 Julia Fünfer, S. 13 Marion Geirhos, S. 24 Brigitte Röhrich, S. 24 Silke Vogel, S. 16 Judith Kauer, S. 18 Conny Huber, S. 21 Athanasius Würstle, S. 25 Susanne Zinth, S. 27 Florian Forstner, S. 32 GEPA – The Fair Trade Company, S. 32 Franz Nusser, S. 34 Werner Holuba, S. 35 Heinrich Meichelböck /Claudia Chmiel, S. 37 Pfr. Zitzler, S. 40 Roland Kulmitzer aus pfarrbriefservice.de: S. 5 Sylvio Krueger, S.6 Daria Broda, S. 15 Yohanes Vianey Lein, S. 18 Bianka Leonhardt, S. 29 Caroline Jakobi aus Pixabay: S. 4/19/28/30/ 33

Ein Licht geht auf

Wer freut sich nicht, wenn ihm ein Licht aufgeht? Die zündende Idee zu haben, ein helles Köpfchen zu sein und endlich durchzublicken, das sind Erfahrungen, die froh machen, aufbauen und zuversichtlich stimmen. Leider tappen wir oft genug im Dunkeln und es fehlt uns die Erleuchtung. Manchmal sehen wir kein Licht am Ende des Tunnels. Sie merken schon – unsere Sprache ist voller Metaphern rund um das Thema Licht.

Licht spielt eine große Rolle in unserem Leben. Ohne Sonnenlicht gibt es kein Leben. Wer das Licht aufgrund einer Blindheit nicht wahrnehmen kann, kann nur mit Einschränkungen am Leben teilnehmen.

Verständlich, dass die Sehnsucht nach Licht immer schon groß war. Die Sehnsucht, dass alle Dunkelheiten des Lebens von einem hellen Licht beseitigt werden, ist so alt wie die Menschheit. Im Buch des Propheten Jesaja steht die Verheißung: „Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.“ (Jes 9,1).

Wir Christen feiern an Weihnachten, dass das helle Licht in dem Menschen Jesus in Bethlehem zur Welt gekommen ist.

Licht will sich verteilen, es bleibt nicht für sich. Christinnen und Christen sollen entflammt werden von Jesus und den Glauben an ihn so leben, dass viele Menschen die Erfahrung machen können: Mit Jesus im Boot des Lebens ist keine Dunkelheit mehr lebensbedrohlich, weil sein Licht stärker ist als alles andere.

Durch unseren neuen Pfarrbrief, der ab dieser Ausgabe „**einblicke**“ heißen wird, begleitet uns das **Thema Licht** aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. Und natürlich finden Sie darin auch wieder alle interessanten Infos aus unseren Pfarrgemeinden.

Im Namen aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit, in der wir mit dem heller werdenden Licht auf Weihnachten zugehen und schließlich ein frohes Weihnachtsfest, das uns wieder ein Stückchen mehr zu Licht- und Hoffnungsträgern werden lassen möge.

Ihr Pfarrer





Die Legende der Heiligen Lucia

Der Verlobte Lucias aber war so verärgert über die gelöste Verlobung, dass er Lucia beim Kaiser als Christin anzeigte. Vor Gericht war sie nicht bereit, ihrem Glauben abzuschwören. Auf einem Ochsenkarren wollte man sie zur Hinrichtung fahren, aber die Ochsen bewegten sich keinen Zentimeter. Da ließ der Richter Lucia mit heißem Öl übergießen, aber Lucia blieb unverletzt. Schließlich gab man den Befehl, Lucia mit dem Schwert hinzurichten.

Die junge Christin Lucia wollte ganz für Jesus da sein. Wie Jesus, das Licht der Welt, für die Menschen da war, so kümmerte auch sie sich um Menschen, die Hilfe brauchten. So wurde sie zu einer Lichtträgerin, die Hoffnung schenkte und anderen Mut machte, den Glauben an Jesus zu leben und so das Licht des Glaubens weiterzutragen.

„Die Leuchtende“, so kann man den Namen der Hl. Lucia übersetzen. Am 13. Dezember feiern wir den Gedenktag dieser jungen Christin, die im italienischen Syrakus auf der Insel Sizilien um das Jahr 300 lebte.

Damals gab es eine große Christenverfolgung. Viele Christinnen und Christen versteckten sich in unterirdischen Höhlen. Lucia versorgte diese Menschen in ihren dunklen Verstecken mit Lebensmitteln. Um die Hände frei zu haben und die Körbe voller Brot tragen zu können, setzte sie sich einen Kranz mit Ker-

zen auf den Kopf. So brachte sie auf zweifache Weise Licht zu den Menschen.

Eigentlich wünschten sich ihre Eltern, dass Lucia einen reichen, jungen Mann heiraten sollte. Aber Lucia wollte nur Jesus gehören. Als ihre Mutter durch ein Gebet von einer unheilbaren Krankheit geheilt wurde, erlaubten ihr die Eltern, die Verlobung zu lösen. Das Geld, das als Brautgabe gedacht war, verschenkte sie an Arme und brachte so ein bisschen Licht in die Dunkelheit ihres Lebens.

Pfarrer Dieter Zitzler

Brauchtum am Luciatag

Bis zur Gregorianischen Kalenderreform im Jahr 1582 war die Nacht des **13. Dezembers**, also die Nacht des Luciafestes, die längste Nacht. Oft wurden auch Dämonenvorstellungen mit diesem Tag verbunden. So kennt der ungarische Volksglaube Lucia als eine hexenartige Gestalt, die in der Nacht zum 13. Dezember und am darauffolgenden Tag Menschen und Tieren Schaden bringt.

In Schweden und anderen skandinavischen Ländern beginnen die Feierlichkeiten für den Festtag der heiligen Lucia bereits am Vorabend. Die Kinder backen die „lussekatter“ (Katzenaugen), ein Hefegebäck mit Safran und Rosinen. Am Gedenktag tritt dann die "Lucienbraut" auf. Die älteste Tochter einer Familie trägt aus diesem Anlass ein weißes Kleid mit roter Schärpe und einen Kerzenkranz auf dem Kopf. So zieht die Lucienbraut, gefolgt von weiteren Mädchen in einem Umzug durch den Ort. Es heißt, die Braut kündigt das Licht an, das an Weihnachten in die Welt kommt.

In Kroatien wird am 13. Dezember Weizen ausgesät, der bis zum Weihnachtsfest grünt und so zum Symbol für neues Leben in der

dunklen Jahreszeit ist. Vergleichbar ist dieser Brauch mit unserem Barbarazweig.

In Italien kennt man am Luciatag ein Gebäck aus Kichererbsen und Zucker. Diese einfache Speise soll daran erinnern, dass Lucia die Armen unterstützte. Deshalb verzichtet man an diesem Tag auf ein aufwendiges Essen.

In Fürstenfeldbruck, Grafrath und Donauwörth gibt es am 13. Dezember den Brauch des Lichterschwimmens. Kinder basteln kleine Schiffchen in Häuserform. Auf diese wird eine Kerze gestellt und bei Einbruch der Dunkelheit dürfen die Schiffchen auf der Amper bzw. der Donau durch die Stadt fahren.

Pfarrer Dieter Zitzler



Leckereien am Weltspartag in VR-Bank

Am 30. Oktober feierte der Weltspartag seinen hundertsten Geburtstag. Besonders für Kinder ist dieser Tag Anlass, die Sparsbüchsen zur Bank zu bringen, das Geld auf das Konto einzuzahlen und an diesem besonderen Tag ein Geschenk zu bekommen. Zum hundertsten Geburtstag erklärte sich die Bank außerdem bereit, bei einer Einzahlung von 100 € einen Baum im Buchloer Stadtwald pflanzen zu lassen.

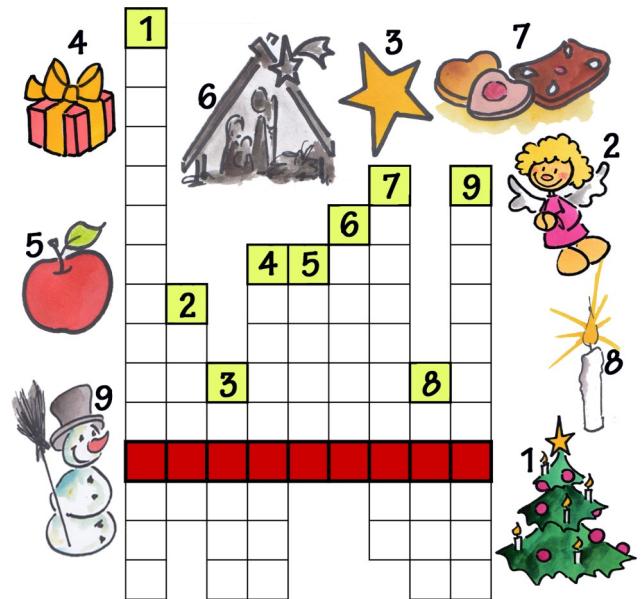
Mitglieder des Ausschusses „Feste und Feiern“ der Pfarrei Mariä Himmelfahrt unterstützten die VR-Bank heuer, indem sie gebrannte Mandeln und Popcorn herstellten. Alle Kinder, die am 30.10. in die Bank kamen und ihre Sparkassen ausleeren ließen, bekamen neben Luftballons und Kuscheltieren auch diese Leckereien kostenlos geschenkt. Über 200 Tüten gebrannte Mandeln und weit über 100 Tüten Popcorn konnten verschenkt werden.

Herzlichen Dank an die Helferinnen und Helfer sowie an die VR-Bank, die sich mit einer Spende in Höhe von 500 € an den Orgelbauförderverein der Pfarrei Mariä Himmelfahrt für die Aktion bedankte.

Susanne Zinth, PGR-Vorsitzende



NEU Wörterrätsel



Was gehört alles zu Weihnachten?

Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen.

Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu.

Die Lösung findet ihr auf Seite 18.

Orgelkonzert

Am Sonntag nach Kirchweih lud Dr. Stephan Reschke am späten Sonntagnachmittag zum Orgelkonzert in die Pfarrkirche ein. Vor etwa zwanzig Besuchern zeigte Dr. Reschke wieder einmal auf, was in der eher kleinen Siemann-Orgel steckt und wie virtuos er dieses Instrument beherrscht. Es kamen diesmal Werke von sieben Komponisten aus dem Hochbarock bis zum frühen 20. Jahrhundert zur Aufführung.

Bei seinem Dank an den Musiker und an die Konzertbesucher nutzte Pfarrer Dieter Zitzler die Gelegenheit und wies darauf hin, dass die Orgel nunmehr 115 Jahre auf der Empore ihre Stimme erklingen lasse.

Herzlichen Dank für die zum Teil sehr großzügigen Spenden der Besucher in Höhe von 225 Euro, die für Wartung und Reparatur der Orgel eingesetzt werden.

Athanasius Würstle

Laible-Aktion

Auch in diesem Jahr wird es wieder die begehrten Weihnachtslaible geben, die am 15. Dezember (3. Adventssonntag) vor und nach dem Gottesdienst in Portionstütchen angeboten werden.



Die bewährten Lindenerger Bäckerinnen werden ihr ganzes Können hierzu aufgebieten haben, um in der restlichen Adventszeit und (hoffentlich auch noch) an den Weihnachtsfeiertagen kleine Genussmomente zu erleben. Die Spendenerlöse sollen in Teilen einerseits der Elterninitiative im Dr.-von-Hauerschen Kinderspital München und andererseits der Pfarrei Lindenberg zugute kommen.

Athanasius Würstle

Lebendiger Adventskalender 2024 in Lindenberg

Das Warten auf Weihnachten wird durch uns Menschen lebendig. Beim „Lebendigen Adventskalender“ – bereits eine Tradition in Lindenberg – treffen sich Menschen an den Tagen vor Weihnachten bei Einbruch der Dunkelheit (17 Uhr) immer bei einer anderen Familie.

Diese Familien schmücken und beleuchten im Vorfeld ein Fenster, eine Tür oder auch das Garagentor passend zu einer selbst gewählten Geschichte. Die Gastgeber binden die hinzukommenden Gäste in zwangloser Weise in eine kleine Feier im Freien ein. Gemeinsam wird gesungen, eine besinnliche Geschichte vorgetragen oder Segensworte gesprochen.

08.12.2024	Familie Kratel	Blütenweg 11
09.12.2024	Familie Strobel	Fellhornstraße 5b
11.12.2024	Familie Reckel	Siechenbachstraße 34
13.12.2024	Familie Fischer	Fischerweg 5
23.12.2024	Familie Bentele	Alpenblickstraße 4b

24.12.2024 um 16:00 Uhr Krippenspiel
in der Pfarrkirche St. Georg & Wendelin

Die Termine finden Sie auch im Aushang in unserer Pfarrkirche oder am jeweiligen Tag in der Buchloer Zeitung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Heidrun Fischer

Wallfahrt nach Altötting am 21.10.2024

Am frühen Morgen starteten wir mit dem Doppeldeckerbus zu unserer Wallfahrt und konnten einen wunderschönen Sonnenaufgang erleben. Pfarrer Pela begrüßte alle Pilger und den Busfahrer und betete mit uns während der Fahrt das Angelusgebet und zwei Rosenkränze. Nach einer Kaffeepause auf dem Autobahnrastplatz erreichten wir bald unser Ziel.

In der Kirche St. Konrad feierte Pfarrer Pela mit uns den Wallfahrtsgottesdienst. Zum Thema „Maria unsere Rosenkranzkönigin“ betonte er, wie wichtig das Rosenkranzgebet sei. Er verglich unser Leben mit einer Rose – die guten Zeiten sind wie die Blüte und die schlechten wie die Dornen.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von unserer Organistin Alexandra Szabo und ihrem Chor „Ventus spiritus“. Sie überraschten uns mit schönen Liedern, die sie sehr klangvoll zu Gehör brachten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen war genügend Zeit für Kirchenbesichtigungen, insbesondere den Besuch und das Gebet zur Schwarzen Madonna in der Gnadenkapelle. Eine Gruppe besuchte das Museum „Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi“. Von einem Podest aus hat man einen Rundblick über Jerusalem und die Kreuzigungsszene auf Golgota. Die biblische Darstellung, ausgebreitet auf einem Riesenrundgemälde von



rund 1200 qm, ist Teil einer künstlerischen Raumin szenierung.

Zur gemeinsamen Andacht trafen wir uns wieder in der Kirche St. Konrad. Zum Schluss segnete Pfarrer Pela die gekauften Wallfahrtsgegenstände. Danach war es Zeit für die Heimfahrt.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Busfahrer Sepp, der uns wie immer gut gefahren hat. Ebenso an Herrn Pfarrer Pela für die geistliche Begleitung und an Barbara Niederreiner für die gute Organisation der Wallfahrt.

Veronika Klein



Sebastiansglocke muss repariert werden

Bei der letzten Inspektion der Glockenanlage durch die Firma Rauscher aus Regensburg wurde an der mittleren Glocke festgestellt, dass an den beiden Anschlagstellen des Klöppels die Glocke ausgeschlagen ist.

Um zu klären was zu tun ist, wurde der Glockensachverständige vom Bistum Augsburg, Pater Stefan Kling, um Rat gefragt. Er besichtigte die komplette Glockenanlage und bescheinigte ihr, bis auf den Schaden an der mittleren Glocke, einen ordentlichen Zustand. Ursache für den Schaden ist ein zu

schwerer Klöppel, der die Glocke zu stark beansprucht. Um größeren Schaden zu vermeiden, muss der nicht sehr alte Klöppel gegen einen leichteren getauscht werden. Außerdem sollte die Glocke um einen Kronenbügel gedreht werden. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf 3400 €. Wer für die Instandhaltung unserer Kirchenglocken spenden möchte, kann sich gerne an die Kirchenverwaltung wenden.

Die Glocke wurde 1783 von Joseph Arnold aus Dinkelsbühl gegossen und ist dem Hl. Sebastian geweiht.

Sie wiegt 800 kg, hat einen Durchmesser von 109 cm, eine Höhe von 105 cm, den Schlagton f/1 und einen Nachhall von 130 Sekunden. 1942 musste die Sebastiansglocke gemeinsam mit der Michelsglocke zu Kriegszwecken abgenommen werden, kehrte aber glücklicherweise 1948, wenn auch beschädigt, wieder zurück.

Wer mehr über das Dillishauser Kirchengeläut mit seine drei Glocken erfahren möchte, kann dies im Dillishauser Heimatbuch nachlesen.

Georg Weiß, Kirchenpfleger

Verabschiedung von Familie Albert-Gondrand



Am Sonntag, den 11.8.2024, verabschiedeten wir eine in unserer Pfarrei sehr liebgewonnene Familie, und zwar Familie Albert-Gondrand, da sie wieder in die alte Heimat zog.

Frau Chmiel sprach die Dankesworte für Nina als Gottesdienstbeauftragte. Auch unsere langjährigen Ministranten Leon und Freddy wurden mit viel Lob und Dank von Pfarrer Zitzler verabschiedet.

Herzlich bedankte sich auch die ganze Gemeinde bei den Dreien.

Fanny Schuster



Ministrantenausflug

Anfang Oktober fuhren die Honsolgener und Hausener Minis gemeinsam ins Rutschenparadies nach Erding. Dieser Ausflug gehört zu den „must have“ in unserem Terminkalender. Die 28 Rutschen garantieren grenzenlosen Spaß und jede Menge Action. Das Pizzaessen am Abend rundete den schönen Tag ab. Vielen Dank jenen Eltern, die den Fahrdienst übernommen haben.



Besondere Einladungen für die Adventszeit in Honsolgen und Hausen

Termine für den Lebendigen Adventskalender

Wir freuen uns, dass sich ein paar Familien bereit erklärt haben, ein Adventsfenster oder einen Platz im Garten zu schmücken und zu beleuchten und andere Menschen für eine kurze, adventliche Besinnung im Freien einzuladen. An folgenden Tagen treffen wir uns jeweils um 17:00 Uhr bei den genannten Familien:

So	01.12.2024	Fam. Wörle	Am Kellerberg 12, Honsolgen
Sa	07.12.2024	Fam. Glogger	Hausener Str. 7a, Honsolgen
So	08.12.2024	Fam. Schandler	Am Schorenbach 24, Honsolgen
Fr	13.12.2024	Fam. Lang	Dorfstr. 1, Hausen
Sa	14.12.2024	Fam. Dodel/Bißle	Kohlstattstr. 3, Honsolgen
So	15.12.2024	Fam. Lang	St.-Alban-Str. 22, Honsolgen
Sa	21.12.2024	Fam. Fischer/Simon	Pflugstr. 5, Honsolgen
So	22.12.2024	Fam. Burkhardt	Jörg-Lederer-Str. 9 a, Honsolgen
Mo	23.12.2024	Fam. Bernthaler	Hausener Str. 19, Honsolgen



Rorategottesdienste

- Do. 05.12.24 19:15 Uhr Honsolgen
gestaltet vom Hausener Dreigesang
- Di. 10.12.24 19:15 Uhr Hausen
gestaltet vom Hausener Dreigesang
- Do. 19.12.24 19:15 Uhr Honsolgen
gestaltet vom „Posauenchor“ der
Musikkapelle Honsolgen

Seniorenachmittag mit Vortrag zum Thema „Wasser“

Bei unserem gutbesuchten Seniorenkreis-Treffen Anfang November durften wir eine Ernährungsfachfrau willkommen heißen, die über das Thema „Wasser“ referierte.

Sie erklärte uns anschaulich die Bedeutung der empfohlenen täglichen Trinkmenge für die Funktionen von Gehirn, Blutkreislauf, Organen, Verdauung und Muskeln. Unser Leitungswasser, wenn auch oft sehr kalkhaltig, ist immer noch das bestuntersuchte, wertvollste Lebenselixier.

In humorvoller Weise ging sie auch auf die Wirkung von alkoholischen Getränken sowie Kaffee, Tee und Energie-Zucker-Bomben ein. Zum Schluss

durften wir Kostproben testen: Das war Mineralwasser oder frisches Leitungswasser mit verschiedenen Beigaben wie frische Gartenkräuter, Obst- bzw. Zitronen-



scheiben oder auch mit Gurke, das gerade in der warmen Jahreszeit köstlich munden kann. So konnten alle neue, gesunde Anregungen mit nach Hause nehmen.

Uschi Rapp

Wort-Gottes-Feier für Familien am Erntedanksonntag

Gekonnt gestalteten Annerose Kellerer und Barbara Bronner-Thalmeier die Wort-Gottes-Feier für Familien. Unterstützt wurden sie vom Kinderchor „PicChoro“ unter der Leitung von Kerstin Klotz, der den Gottesdienst lebendig mitgestaltete.

Am Ende der Feier wurden Minibrote gesegnet und gegen eine Spende abgegeben. So konnten 234,00 € für Projekte im Senegal gesammelt werden. Vergelt's Gott auch für das Erntedankopfer in Höhe von 372,10 € in Honsolgen und 472,00 € in Hausen.

Rita Frei und Marlene Holzheu





Kreuzigungsgruppe

Die Kreuzigungsgruppe auf der Ostseite unserer Kirche war schmutzig und eingestaubt. Kirchenpfleger Josef Fischer hat sie gesäubert und gestrichen. Nun erstrahlt sie wieder glänzend und farbenfroh.

Wasserschaden im Pfarrhof

Im Pfarrhof in Kleinkitzighofen ist ein Wasserschaden in der vermieteten Wohnung im 1. Stock entstanden. Kurz nachdem die Mieter in Urlaub gefahren waren, ist ein Überdruckventil kaputt gegangen. Dadurch floss Wasser durch die Decke in die darunter liegende Teeküche und ins WC. Der Schaden wurde begutachtet und es wurde mit einer aufwendigen Renovierung begonnen.



Abschied bei den Minis

Am Sonntag, 10.11.2024, wurden in Kleinkitzighofen Alina und Jonas Fischer bei den Ministranten verabschiedet. Alina war 8 Jahre und Jonas 5 Jahre bei den Minis aktiv. Pfarrer Zitzler dankte beiden für Ihr Engagement und überreichte die Urkunden und die Abschiedsgeschenke. Vonseiten des Pfarrgemeinderats dankte Frau Nadine Schmid den beiden und gab ihnen einen Segenwunsch mit auf den Weg.

Martinsfeier

Unsere St.-Martinsandacht am 10. November war sehr gut besucht. Dabei durften die Kinder ihr Wissen über die Geschichte von St. Martin unter Beweis stellen.



Mit lautem Gesang folgten wir unserem "St. Martin" (Theresa Rehle) auf ihrem Pony.

Im Dorfgarten wurden dann mit Genuss die gebackenen Gänse verspeist. Danke an die fleißigen Bäckerinnen.

Julia Fünfer

Wort-Gottes-Feier für Familien

Nachdem wir die letzten Jahre unsere obligatorische Schulanfangsandacht abgehalten hatten, wollten wir heuer etwas Neues probieren. Es reifte die Idee, zusammen mit unserem Wort-Gottes-Team, eine Wort-Gottes-Feier für Familien zu gestalten.

Am 22. September war es dann soweit: Der Kinderchor „Kitzi-Kids“ übernahm die musikalische Gestaltung, wobei er Unterstützung von der „Young People Band“, einem Erwachsenenchor aus Reichling, erhielt. Erika Weißhaar-Fried vom Wo-Go-Team führte in kindgerechter und beschwingter Art durch



den Gottesdienst mit dem Thema: „Ich bin groß“. Nicht nur die Gottesdienstbesucher waren begeistert sondern auch der Reichlin-

ger Chor, weshalb die „Kitzi-Kids“ am 24. November um 10:15 Uhr die Heilige Messe in Reichling mitgestalten durften.

Marion Geirhos

Einführung der neuen Minis

Beim Gottesdienst am 14. Juli wurden Daniel Fünfer und Christian Mayer neu in die Ministrantenschar aufgenommen. Wir wünschen den beiden viel Freude am Dienst in unserer Pfarrgemeinde.

Ihr seid das Licht der Welt“, hat Jesus gesagt. Unsere Minis zeigen uns, wie man das in die Tat umsetzen kann.

Vielen Dank dafür!





Lothar Rid,
52 Jahre
IT-Administrator

Wie würdest du dich selbst beschreiben?

Ich bin ein empathischer Mensch, einfühlsam, hilfsbereit und ich treffe Entscheidungen meistens aus dem „Bauch“ raus.

Für welche drei Dinge in deinem Leben bist du dankbar?

Zu allererst für meine Familie – meine Frau und meine Kinder sind der wichtigste Teil in meinem Leben. Gesundheit lernt man erst zu schätzen, wenn man sie nicht mehr hat – und dafür bin ich sehr dankbar, dass es nach holprigen Zeiten immer wieder aufwärts geht. Zudem bin ich dankbar, dass es so etwas Schönes wie Musik gibt – Musik ist für mich Balsam für die Seele.

Seit wann hast du Kontakt zu unserer Gemeinde?

2003 – bin ich nach Buchloe gezogen. Richtig Kontakt zur Pfarrgemeinde habe ich seit 2006.

Wofür engagierst du dich bereits?

Homepage, Fotograf, Pfarrgemeinderat, Pastoralrat, SA Schöpfung

bewahren, Lektor, seit neuestem Pfarrbriefteam und als „Pfarrsekretärinnenmann“ überall, wo man mich brauchen kann. 😊

Wer hat dich in deinem Leben als Christ besonders geprägt?

In meiner Kindheit meine Mutter. Ich habe die Kommunionvorbereitungskurse bei uns zu Hause immer noch sehr schön in Erinnerung. Zudem unser damaliger Benefiziat in Marktoberdorf. Den fand ich damals so cool, dass ich mir als Jugendlicher länger überlegt habe, Musiker oder Pfarrer zu werden 😊 – Letztendlich ist es dann doch was ganz Anderes geworden.

Dann wurde ich erst mal zum „Kirchenskeptiker“ und habe in Buchloe mit Pfarrer Lappat und danach Pfarrer Zitzler zwei besondere Menschen kennen lernen dürfen. Die waren für mich Motivation, mich in der Kirche ehrenamtlich zu engagieren. Hier habe ich auch erkannt, dass „meine“ Kirche nicht unbedingt die Kirche von Rom ist, sondern die Kirche vor Ort in Buchloe (im besten Sinne).

Was berührt dich an der christlichen Botschaft am meisten?

Dass Jesus am Kreuz gestorben ist, damit er für uns den Weg ins Him-

melreich bereitet hat.

Worauf sollten wir deiner Meinung nach in unserer Kirche besonders achten, damit wir eine lebendige Kirche sind?

Ich finde es sehr schade, dass es mittlerweile so viele Kirchengemeinden gibt, denn man darf „Kirche“ nicht über einen Kamm scheren. Meiner Meinung nach machen wir in Buchloe vieles sehr gut. Lebendig wird die Kirche erst, wenn wieder viele Menschen den Gottesdienst mitfeiern.

Was wünschst du dir von der Pfarrgemeinde für dich persönlich?

Natürlich würde ich mir wünschen, dass wieder mehr Menschen den Weg in die Kirche finden und die Kirche nicht nur an den Feiertagen aufsuchen. Man kann bei den tollen Predigten so viel für sich selber mitnehmen und es wäre schön, wenn mehr Menschen aus unserer Pfarrei daran teilhaben könnten.

Herzlichen Dank für die persönlichen Antworten und die Erlaubnis, sie zu veröffentlichen!

Claudia Chmiel, Gemeindefereferentin

Firmung 2024 – Ausgerüstet mit Gottes Geist

Mitte Oktober bekamen zwölf junge Menschen aus der Pfarreiengemeinschaft Buchloe das Sakrament der Firmung von Firmspender Domkapitular Armin Zürn gespendet. In seiner Predigt ermutigte er die Jugendlichen, immer wieder aufmerksam zu sein für das, was der Heilige Geist in jeder und jedem einzelnen bewirken will. Sich vom Heiligen Geist im Leben leiten zu lassen und dem eigenen Auftrag gerecht zu werden, dafür schenkt das Sakrament der Firmung die Kraft.



Die musikalische Gestaltung in der festlich geschmückten Stadtpfarrkirche übernahmen wieder Gemeindeglieder unter Leitung von Kirchenmusikerin Margit Sedlmair. Sie gaben der Feier einen frohen und feierlichen Rahmen.

Die Neugefirmtten: Mathilda Djuzel, Victoria Ezekwugo, Noah Lang, Lukas Raddue, Henry Reichl, Sebastian Scheraus, Oliver Schymonski, Maximilian Weber, Matthäus Wiedemann, Leo Eisenbarth

Claudia Chmiel, Gemeindefereferentin

Erstkommunionfeiern 2025



Viele Kinder sind wieder zum ersten Mal von Jesus an seinen Tisch eingeladen.

Für die angemeldeten Kinder und ihre Familien beginnt im Januar die Vorbereitungszeit. Anmeldungen sind noch bis Ende Dezember möglich.

Im kommenden Jahr finden in unserer Pfarreiengemeinschaft sechs Erstkommunionfeiern statt:

Samstag, 03.05.2025	10:30 Uhr	Stadtpfarrkirche Buchloe, Kinder der Gruppe I
Sonntag, 04.05.2025	9:00 Uhr	Pfarrkirche Großkitzighofen, Kinder aus Groß- und Kleinkitzighofen
Sonntag, 04.05.2025	11:00 Uhr	Pfarrkirche Lamerdingen, Kinder aus Lamerdingen und Dillishausen
Samstag, 10.05.2025	10:30 Uhr	Stadtpfarrkirche Buchloe, Kinder der Gruppe II
Sonntag, 11.05.2025	9:00 Uhr	Pfarrkirche Lindenberg Kinder aus Lindenberg
Sonntag, 11.05.2025	11:00 Uhr	Pfarrkirche Honsolgen, Kinder aus Honsolgen und Hausen

Sabine Reisacher, Pfarrreferentin

Herzliche Einladung

BibelGespräche



Monatlich laden wir Sie ganz herzlich zum Bibelgespräch in die Oase (Benefiziatenhaus, Am Postberg 5) ein.

Unsere pastoralen Mitarbeiter/innen werden abwechselnd mit Ihnen auf Entdeckungsreise durch die Bibel gehen.

Dezember 24	Di. 10.12.2024	18:45-20:15 Uhr	mit Frau Reisacher
Januar 25	Di. 14.01.2025	18:45-20:15 Uhr	mit Frau Chmiel
Februar 25	Di, 18.02.2025	18:45-20:15 Uhr	mit Frau Röhricht
März 25	So, 16.03.2025	18:00-19:30 Uhr	mit Pfarrer Zitzler
April 25	Di. 15.04.2025	18:45-20:15 Uhr	mit Pater Anish
Mai 25	Di. 20.05.2025	18:45-20:15 Uhr	mit Frau Röhricht
Juni 25	Di.03.06.2025	18:45-20:15 Uhr	mit Frau Reisacher
Juli 25	Do. 03.07.2024	19:00-20:30 Uhr	mit Frau Chmiel

Wenn möglich bringen Sie bitte eine Bibel mit der (neuen) Einheitsübersetzung mit.

Unterwegs in der Morgenstunde im Advent

Warten – Erwartung – Hoffnung

*Ich freue mich auf einen
gemeinsamen
meditativen Weg.
Wir laufen mit
passender Kleidung
bei (fast) jedem
Wetter.*

**Mittwoch
18.12.2024
8:30 Uhr**

Sabine Reisacher, Pfarrreferentin

Treffpunkt: vor der Stadtpfarrkirche, Eingang Nord, Dauer: ca. 1 ½ Stunden

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten an Weihnachten

Di. 24.12.24 HdB Heiliger Abend	HdB	14:30	Krippenfeier für Familien mit Kleinkindern
	Stadtpfarrkirche vor der Mittelschule	16:00	Krippenfeier für Kinder
		16:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Heiligen Abend
	Stadtpfarrkirche	22:30	Christmette
	Großkitzighofen	22:30	Christmette
	Lindenberg	22:30	Christmette
	Honsolgen	16:00	Krippenfeier für Kinder
	Honsolgen	21:00	Christmette
	Dillishausen	16:30	Krippenfeier
Dillishausen	21:00	Christmette	

Mi. 25.12.24 Weihnachten	Stadtpfarrkirche	10:30	Festgottesdienst
	Lamerdingen	09:00	Festgottesdienst
	Kleinkitzigh.	10:30	Festgottesdienst
	Honsolgen	19:15	Festgottesdienst

Do. 26.12.24 Sankt Stephan	HdB	10:30	Eucharistiefeier mit Kindersegnung, Beginn der Aktion "Besuch vom Christkind"
	Stephanskirche	18:00	Eucharistiefeier zum Patrozinium
	Großkitzighofen	10:30	Festgottesdienst zum Patrozinium mit Kindersegnung
	Lindenberg	10:30	Festgottesdienst mit Kindersegnung
Dillishausen	09:00	Festgottesdienst mit Kindersegnung	

Fr. 27.12.24 Hl. Johannes	Hausen	10:00	Eucharistiefeier mit Austeilung Johanniswein, Kindersegnung und Aussendung der Sternsinger
	Dillishausen	19:15	Eucharistiefeier

Sa. 28.12.24 unschuldige Kinder	HdB	18:00	Eucharistiefeier
	Lindenberg	19:15	Eucharistiefeier
	Dillishausen	19:15	Wort-Gottes-Feier



So. 29.12.24	Stadtpfarrkirche Lamerdingen	10:30	Pfarrgottesdienst
	Lamerdingen	09:00	Eucharistiefeier mit Jahresabschluss u. Kindersegnung
	Großkitzighofen	13:00	Eucharistiefeier in polnischer Sprache
	Kleinkitzighofen	09:00	Eucharistiefeier mit Jahresabschluss
	Honsolgen	10:30	Eucharistiefeier mit Jahresabschluss u. Kindersegnung
Di. 31.12.24	Stadtpfarrkirche Honsolgen	16:00	Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst
		14:00	Jahresschlussandacht mit Jahresrückblick
Mi. 01.01.25 Neujahr	Stadtpfarrkirche	19:15	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
Do. 02.01.25	Honsolgen	19:15	Eucharistiefeier
Fr. 03.01.25	Lindenberg	19:15	Eucharistiefeier
Sa. 04.01.25	HdB	18:00	Eucharistiefeier
	Honsolgen	19:15	Eucharistiefeier anschl. Neujahrsempfang
So. 05.01.25	Stadtpfarrkirche	10:30	Pfarrgottesdienst
	Großkitzighofen	10:30	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger ✨
	Lindenberg	09:00	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger ✨
	Dillishausen	09:00	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger ✨
Mo. 06.01.25 Dreikönig	Stadtpfarrkirche	10:30	Eucharistiefeier - Dank der Sternsinger
	Lamerdingen	09:00	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger ✨
	Kleinkitzighofen	10:30	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger ✨
	Honsolgen	09:00	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger ✨



(✨ Bei diesen Gottesdiensten werden Dreikönigswasser, Kreide u. Weihrauch gesegnet)



„Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte“

So lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2025. Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben.

Die eine Hälfte der Spenden der diesjährigen Sternsingeraktion in Buchloe erhält, wie jedes Jahr, das „Haus des Friedens“ in Bulawayo, der zweitgrößten Stadt Simbabwe, welches vom gebürtigen Buchloer **Missionspater Martin Schupp** mit aufgebaut wurde. In dieser Einrichtung kümmern sich ehrenamtliche Helfer um AIDS-Waisenkinder, Obdachlose und Bedürftige. Sie bekommen dort jeden



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*€+M+B+25

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Beitrag der Deutschen Katholischen Jugend (DKJG)
www.sternsinger.de

Tag eine warme Mahlzeit und werden medizinisch versorgt. Auch werden Schulgelder für die Kinder bezahlt.

Die andere Hälfte der Spenden geht in den allgemeinen Sternsingertopf, aus dem Projekte im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt unterstützt werden. Auch die Spenden, die direkt über den Flyer „Ein Segen für alle“ auf das Konto des Kindermissionswerks überwiesen werden, gehen in den allgemeinen Sternsingertopf.

Die Sternsingeraktion in Buchloe ist ein Gemeinschaftsprojekt der kath. Stadtpfarrei Mariä Himmelfahrt und der Kolpingfamilie Buchloe. Vor Ort ist das Sternsingerteam unter Leitung von Anna-Lena Mair und Florian Otte für die Organisation und Durchführung zuständig.

Dominik Eggensberger

Die Sternsinger freuen sich über Ihre freundliche Aufnahme sowie offene Türen und Herzen.

Sternsingen – Licht sein

Im Jahr 2024 waren ca. 300.000 Mädchen und Jungen mit ca. 90.000 Begleiterinnen und Begleitern in Deutschland als Sternsinger unterwegs. Dabei haben sie rund 46 Millionen EURO gesammelt. Damit bleibt die Sternsingeraktion weltweite die größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder. Eine Sternstunde der Hilfsbereitschaft.

Mach mit und werde ein Teil dieser großartigen Sache!

Sternsingen in Buchloe

Aussendungsgottesdienst:

01.01.25 um 19:15 Uhr in der Stadtpfarrkirche

Unterwegs sind die Sternsinger:

- 04.01.25 – nördl. Bahnhofstraße/Landsberger Str.
- 05.01.25 – südl. Bahnhofstraße/Landsberger Str.
- 06.01.25 - Buchloer Westen

Achtung! In Buchloe kommen die Sternsinger nur, wenn Sie sich bis zum 01.01.2025 angemeldet haben.

Dankgottesdienst der Sternsinger:

06.01.25 um 10:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche

Anmelden können Sie sich in Buchloe:

- ★ per Mail (sternsingen-buchloe@mail.de)
- ★ über Whatsapp/SMS bei Anna-Lena Mair 015208804629
- ★ oder online über QR-Code bzw. <https://www.katholiken-buchloe.de/aktuelles/sternsingeraktion-buchloe/>



Sternsingen in den Dörfern

Hier übernehmen jeweils die Ministranten diesen Dienst. Die Spenden werden an das Kindermissionswerk weitergeleitet.

Aussendungsgottesdienste:

Hausen:	Freitag, 27.12.2024, um 10:00 Uhr
Lindenberg:	Sonntag, 05.01.2025, um 9:00 Uhr
Dillishausen:	Sonntag, 05.01.2025, um 9:00 Uhr
Großkitzighofen:	Sonntag, 05.01.2025, um 10:30 Uhr
Lamerdingen:	Montag, 06.01.2025, um 9:00 Uhr
Honsolgen:	Montag, 06.01.2025, um 9:00 Uhr
Kleinkitzighofen:	Montag, 06.01.2025, um 10:30 Uhr

Unterwegs sind die Sternsinger

- in **Lindenberg am 5. Januar** nach dem Aussendungsgottesdienst (siehe ★)
- in **Dillishausen am 6. Januar** nach dem Aussendungsgottesdienst (siehe ★★)
- in **allen anderen Dörfern am Dreikönigstag ab 10:00 Uhr** bzw. nach dem Aussendungsgottesdienst in der jeweiligen Pfarrei.

Teilweise ist eine Anmeldung notwendig.

★ Anmeldung in Lindenberg:

Alle Haushalte bekommen einen Infobrief mit Anmeldemöglichkeiten bis 02.01.25. Sollten Sie bis 16.12.2024 keinen Infobrief erhalten haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter Tel. 08241/90250.

★★ Anmeldung in Dillishausen telefonisch bei:

Kerstin Baur 015232709893
Fanny Schuster 016095458573

In **Großkitzighofen, Kleinkitzighofen, Lamerdingen, Honsolgen und Hausen** ist keine Anmeldung notwendig. Die Sternsinger besuchen alle Häuser.

Spenden können auch im Pfarrbüro abgegeben oder auf das Konto der Kath. Pfarrkirchenstiftung Mariä Himmelfahrt (IBAN DE85 7209 0000 0103 2521 32, VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG) eingezahlt werden. Vielen Dank im Voraus.

Sechs Familien aus den verschiedensten Orten der Pfarreiengemeinschaft waren bei der Premiere des neuen Taufkonzepts am 15. September dabei. Sie alle verbindet der Wunsch, ihr Kind durch die Taufe Gottes Schutz anzuvertrauen.

Im ersten Teil dieses Nachmittags wurden nach einer Kennenlernrunde die prägenden Symbole der Taufe besprochen und mit allen Sinnen erfahrbar gemacht:

- Name – „Du“ bist Teil der Gemeinschaft
- Wasser – Symbol neuen Lebens
- Chrisam – Von Gott auserwählt
- Taufkleid – Christus anziehen
- Taufkerze – Zeichen für Jesus Christus

Einige Angebote der Pfarrei, wie die „Donnerstags-Kinder-Kirche“ (DoKiKi/Gottesdienste für die Kleinen), Spielgruppen und die vom Bistum angebotenen Erziehungs- und Paarkurse, waren vielen Familien neu und wurden kurz vorgestellt. Ein kleines Kreuzzeichen auf die Stirn war ein Beispiel für christliche Erziehung, bevor die Familien sich in der Pause untereinander austauschten.

Im zweiten Teil des Nachmittags kamen Pfarrer Dieter Zitzler und Pater Anish dazu, um den Ablauf der Tauffeier zu besprechen. Dabei konnten konkret Fragen gestellt und die Taufspender näher kennengelernt werden.

Nach gut zwei Stunden, ausgestattet mit Informationen sowie einem Ordner mit Texten und Liedern zur Gestaltung der Tauffeier, verabschiedeten die Verantwortlichen Anna Maria Salaja, Silke Vogel, Susanne Zinth und Pfarrreferentin Brigitte Röhricht die Teilnehmenden.



Die Familien nehmen auch gerne das Angebot an, die Taufkerze des Täuflings mit Unterstützung von Christine Forstner selbst zu gestalten.

Auf unserer Homepage oder dem Flyer finden Sie die kommenden Termine für die nächsten Treffen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns willkommen zu heißen!

Wir freuen uns auch über Eltern, egal ob von kleinen oder großen Kindern, die gemeinsam mit uns ein Treffen begleiten würden. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei Brigitte Röhricht (Tel. 08241/9614966 bzw. brigitte.roehricht@bistum-augsburg.de).

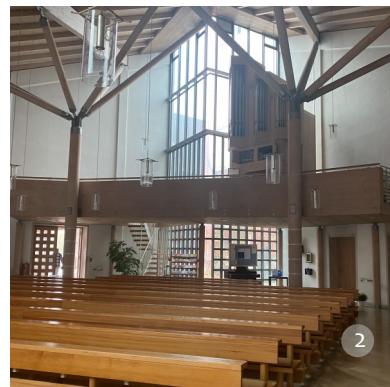
Brigitte Röhricht, Pfarrreferentin i. d. Berufseinführung



Am Samstag, den 15. März 2025 starten wir wieder zu einer Kirchenfahrt. Diesmal geht es zunächst an den Ammersee, nach **Herrsching**, wo wir uns die neue **St. Nikolauskirche** anschauen (Bild 1 + 2). Diese ist der alten Kirche gleichen Namens vorgelagert. Grundsteinlegung für den Neubau war im Jahr 1988. Das Beeindruckende an dieser Kirche ist die zeltartige Dachkonstruktion, die auf vier Masten ruht. Das Fresko an der Altarwand zeigt den Regenbogen, der am Ende der Flut den Bund mit Gott besiegelt. Darüber öffnet sich das dort gläserne Dach zum Himmel.



Anschließend geht es weiter an den **Wörthsee**, zur Kirche **zum Hl. Abendmahl** (Bild 3). Der Name dieser 1964 geweihten Kirche ist zurückzuführen auf den Eucharistischen Weltkongress, der 1960 in München stattfand und sich vor allem mit der Feier der Eucharistie beschäftigte. Im Bistum Augsburg ist diese Kirche eine der ersten, welche die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils umgesetzt hat. Der Sonnengesang des hl. Franz von Assisi ist in einer Wachskollage an der Altarwand zu sehen.



Nach diesen beiden neueren Kirchen geht es weiter zu einer Kirche, die über dem Grab des Kirchenstifters erbaut wurde, zur **Rassokirche** in **Grafrath**. Heute befinden sich die Gebeine dieses ehemaligen Herzogs von Bayern in einem gläsernen Sarkophag im Zentrum des Hochaltars, der – ebenso wie ein großer Teil des Kirchenraums – von namhaften Künstlern des Rokoko ausgestattet wurde.



Natürlich ist auch wieder eine Einkehr in einem nahegelegenen Gasthaus geplant. Der Bus kann direkt vor den Kirchen parken, sodass keine längeren „Fußmärsche“ nötig sind.

Susanne Zinth

Datum: **Samstag, 15. März 2025**
 Abfahrt: **um 12:30 Uhr** am Kirchparkplatz Nord/Buchloe
 Rückkehr: **gegen 20:00 Uhr**
 Kosten: **ca. 20 €** für Busfahrt + Führung (werden im Bus eingesammelt)
 Anmeldung: **bis spätestens 28.02.2025 im Pfarrbüro**

Nach sechs Jahren Pause haben wir uns Ende Juli endlich wieder auf den Weg nach Rom gemacht. Mit mehr als 40 Ministrantinnen und Ministranten aus allen Orten der Pfarreiengemeinschaft verbrachten wir fünf Tage in der ewigen Stadt, bestaunten die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten und genossen die Atmosphäre und den Charme Roms. Vom Petersdom mit der Kuppel, von der wir den ganzen Petersplatz überblicken konnten, über das Kolosseum bis hin zum Forum Romanum – wir haben viele Facetten der Stadt gesehen und auch vor der Spanischen Treppe machten wir Halt und nutzten diese für unsere schönen Gruppenfotos.

Doch natürlich stand für uns vor allem der religiöse Aspekt im Vordergrund. Bereits am ersten Abend besuchten wir den Begrüßungsgottesdienst des Bistums Augsburg und verbrachten ihn zusammen mit zahlreichen Minis vieler Pfarreien. Dabei wurde auch die Gemeinschaft unserer Ministranten besonders gestärkt.

Das Highlight der Fahrt war natürlich die Papstaudienz, bei der wir es wieder in die erste Reihe geschafft haben und so den Papst hautnah erleben durften. Trotz der langen Wartezeit in der Hitze war das ein wunderschönes Erlebnis, das wir zusammen mit ganz vielen Ministrantinnen und Ministranten aus anderen Bistümern und sogar Ländern erleben durften.

Zudem bekamen wir eine exklusive Einsicht in die Kaserne der Schweizergarde, lernten wie die Schweizer dort leben und konnten sogar die Waffenkammer und die verschiedenen Uniformen bestaunen. Das war eine Besonderheit, die die ganze Reise zu einem einmaligen Erlebnis werden ließ.

Insgesamt hat der Aufenthalt in Rom uns allen sehr viel Spaß bereitet und bleibende Eindrücke hinterlassen, an die wir uns sicher noch lange Zeit erinnern werden.

Oberminis von Buchloe



Jugendwochenende in Würzburg

Im Herbst stand wieder unser alljährliches Sachausschuss-Wochenende an. Am zweiten Oktoberfreitag machten wir uns zu neunt mit dem Zug pünktlich auf den Weg nach Würzburg, wo wir noch unser Hotel bezogen, bevor wir nach einer kleinen Stadtrunde gemeinsam Essen gingen.

Am Samstag gab es zunächst ein kleines Frühstück in der Stadt, danach verschlug es uns in die Würzburger Residenz. Nach der Residenz führte uns ein Stadtrundgang mit Infos zu den wichtigsten Würzburger Sehenswürdigkeiten nicht nur in diverse Kirchen, sondern auch zum vorgezogenen Abendessen. Dies ließen wir auf der alten Mainbrücke ausklingen. Abends stand mit einem Ausflug in die Bowlinghalle noch ein Vergnügungspunkt auf dem Programm.



Am Sonntag besuchten wir die Festung Marienberg, bevor wir leider mit Verspätung unsere Heimreise antraten.

Jonas Ruhfaut

Halloweenandacht

Herbst heißt Halloween und Halloween heißt Halloweenandacht. Die, wie jedes Jahr, gut besuchte Andacht hatte diesmal das Thema „Grüße aus dem Jenseits“.

Nachdem in der Bar „Zum Jenseits“ im Gespräch kurz über die Jenseitsvorstellungen der alten Griechen, Ägypter und Germanen sowie die buddhistischen Vorstellungen berichtet wurde, wurden auf einem Einreißzettel eigene Vorstellungen reflektiert. Die christliche Vorstellung dazu gab es anschließend im Evangelium zu hören. Nach den Fürbitten mit Weihrauchritus ging es in altbewährter Weise auf den Friedhof zum gemeinsamen Vaterunser und dem Schlussegen.

Abgeschlossen wurde die Halloween-Andacht bei gemeinsamem Kekssessen am Ausgang des Friedhofs.

Jonas Ruhfaut



Sehnsucht nach Licht

„Mehr Licht!“, das sollen die letzten Worte Goethes gewesen sein.

Ob das stimmt und was er damit gemeint haben könnte, darüber scheiden sich die Geister. Über Lichtmangel können wir uns heute jedenfalls kaum mehr beklagen. Wir haben den Luxus, die Nacht zum Tag machen zu können. Licht schenkt Sicherheit. Dunkle Ecken, die ausgeleuchtet werden, sind weniger gefährlich. Beleuchtete Schaufenster dienen nicht nur der Präsentation der Ware, sondern sollen auch Einbrecher abschrecken. Niemand möchte im Dunkeln sitzen. Wir sind dankbar für die vielen Lichtquellen, die es gibt — oft ist die Taschenlampe am Smartphone eine wertvolle Hilfe.

Zwei Seiten einer Medaille

Das Tageslicht ist begrenzt und künstliche Lichtquellen sind nicht mehr wegzudenken. Aber inzwischen weiß man auch: Es gibt zu viel künstliches Licht. Es mangelt der Natur an natürlicher Dunkelheit. Die Lichtemissionen sind in Teilen unserer Erde so gewaltig,

dass sich über manchen Städten ganze Lichtkuppeln bilden. Als eine Form der Umweltverschmutzung wird das Zuviel an künstlichen Lichtquellen eingestuft.



Folgen für die Natur

Es sind nicht nur die Fans der Astronomie, die kaum noch Orte finden, die dunkel genug sind, um

den Sternenhimmel beobachten zu können. Die Lichtverschmutzung hat Auswirkungen auf Pflanzen, Tiere und Menschen. Sie brauchen für ihre Entwicklung ein ausgewogenes Verhältnis von Licht und Dunkelheit. Nicht nur die Motte, die um die Straßenlaterne kreist, verliert die Orientierung. Auch bei vielen Menschen ist der Tag-Nachtrhythmus inzwischen empfindlich gestört.

Eine Frage des Energieverbrauchs

Nicht zuletzt ist unser Umgang mit künstlichen Lichtquellen auch eine Frage unseres Umgangs mit Energie. Neben notwendigen und hilfreichen Beleuchtungen müssen Sehenswürdigkeiten nachts nicht unbedingt angestrahlt werden. Niemand stolpert aus Versehen über eine Burg oder eine Kirche.

Ein ausgeglichener Wechsel zwischen Hell und Dunkel gehört zum Rhythmus unseres Lebens. Vielleicht lohnt es sich, im eigenen Umfeld einen Blick auf die künstlichen Lichtquellen zu werfen.

Pfarrer Dieter Zitzler

Wörtersuche – Weihnachten

C	G	B	X	S	A	M	O	W	O	X	P	K	R	I	P	P	E	D	J	L	Ö	S	C	E
Q	S	F	B	U	K	J	F	B	N	N	V	R	G	U	I	A	S	R	D	B	G	X	P	O
E	R	W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N	B	U	H	B	Ö	O	N	M	D	A	F	R
S	S	T	G	D	E	I	T	E	R	Z	U	F	P	N	L	S	R	A	W	W	A	L	E	E
A	C	H	T	G	E	H	J	U	O	W	E	R	T	M	C	Y	S	A	G	B	K	Ö	S	L
F	A	H	C	E	O	V	M	Ö	L	Ü	C	Y	X	X	W	D	H	B	K	H	P	T	O	O
B	A	E	R	C	H	E	N	O	P	X	Ü	G	D	M	A	R	I	A	S	Z	W	I	J	V
E	M	E	L	I	A	M	I	C	H	A	T	W	P	V	J	F	S	S	E	R	U	Z	H	F
T	A	S	D	D	S	F	I	K	M	R	F	V	W	A	S	E	D	C	Q	U	J	H	B	P
H	C	G	J	N	Ü	T	F	L	O	O	R	D	I	N	D	E	T	P	N	E	M	P	C	A
L	W	E	T	Z	I	Ü	M	U	B	V	W	C	U	F	I	O	A	O	S	B	U	G	V	I
E	Y	B	J	F	I	F	D	E	G	T	E	O	Ü	J	B	F	I	U	V	D	T	E	E	X
H	E	J	X	R	Z	K	L	Ö	T	Ä	T	O	C	H	B	O	S	E	U	D	E	S	Z	Q
E	L	F	R	I	E	D	E	C	B	T	O	L	C	Z	T	G	S	N	U	S	S	C	E	J
M	C	N	L	K	O	G	D	S	A	C	E	S	B	I	F	W	A	Q	V	I	R	H	V	B
F	R	E	I	V	D	T	B	E	E	B	O	G	E	O	P	A	E	Ü	U	H	E	E	Y	E
Q	A	D	D	E	R	V	U	N	V	N	O	G	Ü	C	T	D	E	R	A	S	D	N	F	S
C	M	D	C	Z	F	E	N	G	E	R	T	U	O	P	H	J	Ä	Y	V	N	C	K	A	C
C	F	T	V	C	D	S	V	E	A	B	V	O	R	F	R	E	U	D	E	N	N	E	C	H
E	V	O	G	E	H	Z	F	L	O	B	V	Z	A	E	W	V	Z	N	H	O	P	D	E	E
A	B	F	C	F	N	U	F	E	U	B	B	H	O	E	I	L	I	M	A	F	D	E	N	R
J	A	R	A	T	S	T	E	L	O	M	R	N	I	C	L	O	F	L	I	P	D	A	N	U
V	P	E	R	T	U	Z	G	I	J	B	Ö	Ä	V	C	R	T	E	O	A	S	P	D	A	N
T	H	B	U	H	B	B	I	E	L	N	A	Z	A	R	E	T	H	Q	P	U	H	I	C	G
A	C	H	R	I	S	T	K	I	N	D	V	U	R	S	H	T	B	O	T	V	L	I	B	E

Finde folgende Wörter:

- | | | | | | |
|------------|-------------|----------|--------|-----------|-------------|
| ADVENT | CHRISTKIND | FAMILIE | JESUS | MARIA | WEIHNACHTEN |
| BESCHERUNG | CHRISTMETTE | FRIEDE | JOSEF | NAZARETH | |
| BETHLEHEM | ENGEL | GESCHENK | KRIPPE | VORFREUDE | |

Sudoku

		7			6			
5		1			9			8
			7					6
7								3
					8			
	2			4		1	7	
4		5				3		2
	7	3			2			1
			6		3			7

Wissenswertes über Licht

Wenn Licht durch Wasser oder Glas scheint, verlangsamt sich seine Geschwindigkeit um etwa ein Drittel und liegt dann „nur“ noch bei 200.000 statt 300.000 Kilometern pro Sekunde.



Glühwürmchen erzeugen mit einem Wirkungsgrad von 95 % Licht, das heißt, sie wandeln 95 % der aufgewendeten Energie in Licht um. Zum Vergleich: Der Wirkungsgrad von LEDs liegt bei 10 bis 40 %, der Rest geht als Wärme „verloren“.

Ökumenischer Gottesdienst zum Heiligen Abend



Herzlich laden wir auch in diesem Jahr an **Heiligabend um 16:00 Uhr** zum **ökumenischen Gottesdienst im Freien** ein. Der überdachte Bereich vor dem Eingang der Mittelschule (Münchener Str. 22) hat sich bestens bewährt.

Wenn Sie möchten, können Sie gerne eine Sitzgelegenheit und eine Laterne für das Friedenslicht von Bethlehem mitbringen. Die Lieder für diesen Gottesdienst finden Sie mit diesem QR-Code.



Gebetswoche für die Einheit der Christen

Herzlich laden wir Sie zum ökumenischen Gottesdienst in der Gebetswoche zur Einheit der Christen ein. Den Gottesdienst feiern wir am **Mittwoch, 22. Januar 2024, um 19:00 Uhr, in der Hoffnungskirche**. Thema wird die 1.700-Jahr-Feier des Konzils von Nizäa sein. Bei diesem Konzil wurde das Glaubensbekenntnis formuliert, das die christlichen Kirchen bis heute verbindet.

„Ökumenisches Kennenlernen – Zu Gast bei Freunden“

Das ist der Titel des neuen ökumenischen Formats in Buchloe. Evangelische, neuapostolische und katholische Christinnen und Christen leben gemeinsam in unserer Stadt und den umliegenden Gemeinden. Wir kennen uns, und trotzdem gibt es in den jeweils anderen Konfessionen viel Neues zu entdecken.

Wie ist eine Gemeinde organisiert? Wie schaut ihre Kirche aus und was bedeuten die Symbole darin? Welche theologischen Besonderheiten gibt es in den Konfessionen? Welches Profil haben sich die Gemeinden gegeben?

Solche und viele andere Fragen sollen beim Ökumenischen Kennenlernen im Mittelpunkt stehen. Und vor allem Sie sind eingeladen, Ihre Fragen mitzubringen.

Die erste Gastgeberin ist am Sonntag, 23. März 2025, die evangelische Hoffnungsgemeinde.

Um 14:30 Uhr starten wir mit einer Andacht in der Hoffnungskirche. Für Kinder wird es eine eigene kleine Andacht geben. Nach der Vorstellung der Gemeinde sind Sie bei Kaffee und Kuchen eingeladen, Ihre Fragen zu stellen.



Wir freuen uns auf viele lebendige und spannende Begegnungen.

Das Team der ökumenischen Runde

Frauenwallfahrt nach Sankt Ottilien 2024



Zwanzig Frauen hatten sich für die Buswallfahrt ins beeindruckende St. Ottilien aufgemacht. Klein, aber fein verlief der Wallfahrtstag für die Gruppe der Frauen aus Buchloe und Umgebung.

Zur Stärkung wurden nach der Ankunft im Exerzitenhaus zunächst heiße Getränke und ein Laugenteilchen gereicht.

Beim anschließenden Gottesdienst in der Ottilienkapelle griff unsere geistliche Beirätin, Gemeindeforentin Claudia Chmiel, direkt das Motto des Tages auf: „**Lebenskraft Ruach – Gottes Geist**“. Der Rosenkranz wurde direkt danach gebetet. Einige Frauen nutzten das herrliche Herbstwetter und die bezaubernde Voralpenlandschaft um

St. Ottilien zum Spaziergehen. In der Klosterkirche des Benediktinerordens stand dann die Mittagshore der Mönche auf dem Programm; die wallfahrenden Frauen waren beeindruckt von dem gesungenen Gebet der notensicheren Männerstimmen. Das dreigängige Mittagessen stärkte alsdann Körper und Geist für den Nachmittag.

Claudia Chmiel führte die Frauen über einen Text aus dem Buch Ezechiel an „Gottes Geist“ heran und lud ein, sich kreativ oder über Bilder dem Heiligen Geist zu nähern. Es gab auch Gruppenarbeiten und Gespräche, die eine Gemeinschaft schufen. Der erlebnisreiche Tag im nahen St. Ottilien endete mit einer kurzen Andacht, ebenfalls in der besonderen Kapelle.

Text und Bilder: Uta Mantwill

Vorankündigung:

- **Friedensandacht** am Freitag, 10.01.25, um 19:00 Uhr, in der Stephanskirche
- Jeden 1. Donnerstag im Monat um 11:30 Uhr: **Mittagsstammtisch** im Gasthof zur Post
- Jeden 2. Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr: **Kaffeetreff** im Café Morizz

Nähere Infos/aktuelle Änderungen im Internet: www.frauenbund-buchloe.de



Kann etwas besser schmecken als eine gerechtere Welt?

Es heißt, Schokolade macht glücklich. Nachweisbar ist jedoch nicht nur der Zusammenhang zwischen Glück und Schokolade – sondern auch, dass ein fairer, sozialer und nachhaltiger Handel Menschen in den Anbauländern ein besseres Leben möglich macht. Bewusster Konsum kann viel Positives bewirken. Und jeder kann seinen Teil dazu beitragen.



Fairer. Klimagerechter. Nachhaltiger.

Für die Riegel von GEPA wird ausschließlich hochwertiger Bio-Kakao per Direktimport verwendet. Die Rohstoffe werden ausschließlich bei Kleinbauernorganisationen partnerschaftlich eingekauft. Die Handelspartner sind alle bekannt und die Lieferketten können transparent verfolgt werden: von der Kakaobohne bis zum Riegel. Der ist zudem gut verpackt: **Die Innenfolie ist heimkompostierbar und besteht aus nachwachsenden Rohstoffen.** Schon gewusst? Bio ist auch besser fürs Klima und die Umwelt. Und das alles steckt in einem Riegel, der bei uns im Laden erhältlich ist.

Weltladenteam sucht ehrenamtliche Mitarbeiter

Auch Sie möchten die Welt in Ihrer Freizeit etwas besser machen? Sie möchten ehrenamtlich im Ladendienst mit anpacken? Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir (Bild) sind ein nettes gemischtes Team jeden Alters. Wir engagieren uns mit Freude und Spaß und suchen 14-tägig Verstärkung im Verkauf für 4 Stunden.

Interessiert?

Wir freuen uns auf Sie. Kommen Sie unverbindlich einmal bei uns im Laden vorbei, rufen Sie uns an (Tel.: 08241/6023) oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: weltladen.buchloe@t-online.de.

Beate Freibott



Das jüdische Lichterfest

Ohne Lichter geht es nicht: Nicht nur am Christbaum, sondern schon Wochen vorher leuchten unzählige kleine Lichter in den Vorgärten, an den Fenstern und in den Häusern. Weihnachten ist auch ein Fest der Lichter.

Auch die jüdische Glaubensgemeinschaft feiert ein Lichterfest. Das hat allerdings, verständlicher Weise, nichts mit dem christlichen Weihnachtsfest zu tun.

Chanukka heißt das jüdische Lichterfest, mit dem an die Befreiung aus griechischer Herrschaft, die zweite Weihe des Tempels und das anschließende Lichtwunder erinnert wird. Übersetzt bedeutet das Wort Chanukka "Wiedereinweihung".

Unter der griechischen Herrschaft durften die Juden ihre Religion zwei Jahrhunderte lang nicht ausüben. Im Jahr 164 v. Chr. wurde Jerusalem schließlich zurückerobert.

Die Legende erzählt, dass im Tempel ein Ölkrug gefunden wurde,

um den Leuchter zu entzünden. Aber das Öl reichte nur für eine Nacht. Am Ende brannte es dennoch acht Tage lang, um neues Öl für den Leuchter gewinnen zu können. Um daran zu erinnern, dauert Chanukka acht Tage. An jedem dieser Tage wird jeweils nach Einbruch der Dunkelheit eine Kerze entzündet.



Der Leuchter, die sogenannte Chanukkia, hat acht oder neun Arme. Die neunte Halterung ist für den sog. "Diener" vorgesehen. Das ist eine Kerze, mit der die anderen acht Kerzen nach dem Segenspruch entzündet werden.

Die jüdischen Feste richten sich

nicht nach dem gregorianischen Kalender, sondern nach dem Mondjahr. Der Termin des jüdischen Lichterfestes ist immer am 25. Tag des Monats Kislew, das ist der neunte Monat im jüdischen Kalender und dauert eben acht Tage. Das Lichterfest „wandert“ also durch unseren Kalender. Im Jahr 2024 allerdings trifft es mit unserem Weihnachtsfest zusammen. Es beginnt heuer am Abend des 25. Dezember und wird bis zum 2. Januar gefeiert.

Auch wenn Juden und Christen mit ihrem „Lichterfest“ jeweils etwas anderes feiern: Was uns verbindet ist der Glaube daran, dass Gott uns immer wieder Grund zur Hoffnung schenkt. Dafür lohnt es sich, ein Licht anzuzünden.

Pfarrer Dieter Zitzler





Mit der Komödie „Der eingebildete Kranke“ bringt die Kolping-Theatergruppe einen Klassiker der Weltliteratur auf die Bühne.

Molière spottete hier über die Ärzte, indem er sie sehr geschäftig einen Scheinkranken behandeln lässt. Dieser ist als eindimensionaler Charakter angelegt, der von seinen eingebildeten Krankheiten so besessen ist, dass er sogar seine Tochter mit einem Arzt zwangsverheira-

ten will. Deftig-burlesk geht es zu in dieser Satire; ein turbulenter, heute noch häufig gespielter Spaß mit ernstem Hintergrund. Molière stellt die Ärzteschaft seiner Zeit an den Pranger, die in leeren Ritualen erstarrt war und sich – zum Leidwesen der Patienten – neuen medizinischen Erkenntnissen verschloss. Patienten, Ärzte und Apotheker finden sich in Molières Stück auch 350 Jahre nach dessen Uraufführung wieder – lustig und unterhaltsam auf den Arm genommen.

Sie möchten zu Weihnachten etwas ganz Besonderes verschenken? Dann sind Theaterkarten eine perfekte Geschenkidee. Eintrittskarten sind ab sofort für 15 Euro zu den Öffnungszeiten im Buchloer Weltladen erhältlich. Kolpingmitglieder, Schüler und schwerbehinderte Menschen zahlen nur den ermäßigten Preis von 12 €.

Premiere: Samstag, 8. März.

Weitere Aufführungen: 15., 21., 22., 28., 29. März und 4., 5. April. Beginn ist um 20 Uhr im Kolpinghaus in Buchloe.

Große Jubiläumsveranstaltung in Köln



2025 feiert das Kolpingwerk Deutschland sein 175-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet vom 2. bis 4. Mai 2025 ein bundesweites Jubiläumsfest in Köln statt. Die Teilnehmer erwartet unter anderem ein Liveprogramm im Tanzbrunnen, ein Mitsingkonzert mit Guildo Horn, ein Orange-Table durch Köln und eine Jugendparty.

Der Diözesanverband hat ein Reiseangebot zusammengestellt. Interessierte finden weitere Informationen unter www.kolpingwerk-augsburg.de/175jahrebunt.

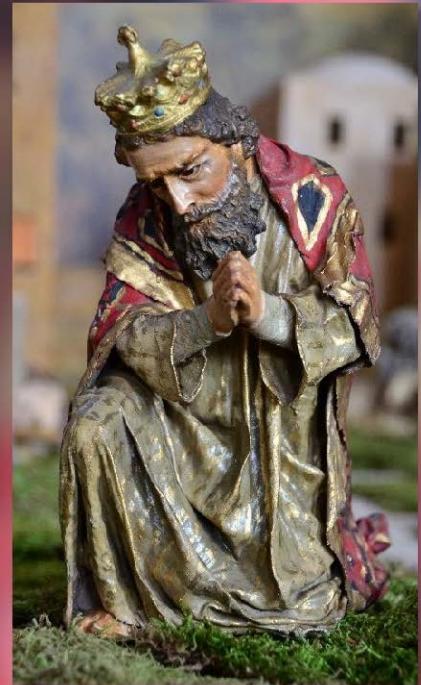
Franz Nusser

„Melchior – Mein König ist Licht“

Mensch wie verrückt ist das
Einfach aufbrechen ins Ungewisse
Liegen lassen was wichtig war
Caspar und Balthasar als Weggefährten
Habt ihr Großes in Alltagsspuren erkannt
Im Namen trägst du das Ziel
Offen für Ungeahntes im Bedeutungslosen werdet ihr
Reichbeschenkt vom König des Lichts

**Melchior -
meliki or -
Mein König ist Licht**

Claudia Chmiel



Krippenfigur Stadtpfarrkirche

Am 06.07.2024 feierte die Integrative Kindertagesstätte Don Bosco ein besonderes Jubiläum: Seit 50 Jahren steht die Einrichtung für ein Miteinander, in dem Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam aufwachsen und voneinander lernen. Die Feierlichkeiten boten ein buntes Programm, das sowohl für Kinder als auch Erwachsene viele Highlights bereithielt.

Gottesdienst und viel Freude

Der Festtag begann mit einem feierlichen Gottesdienst, in dem die Werte der Kita und ihre langjährige Geschichte im Mittelpunkt standen. Eltern, Kinder, Erzieher und zahlreiche Gäste kamen zusammen, um gemeinsam die vergangenen fünf Jahrzehnte zu feiern und die Bedeutung der Kita für die Gemeinschaft zu würdigen. Der Gottesdienst bot einen Moment der Besinnung und des Dankes, bevor das fröhliche Festprogramm startete.

Spiel, Spaß und Action

Besonders für die kleinen Gäste war das Jubiläum ein echtes Abenteuer. Bei schönstem Wetter sorgte die Hüpfburg für strahlende Gesichter. Ebenso drehte die Mini-Eisenbahn unermüdlich ihre Runden. Beim Kinderschminken verwandelten sich die Kinder in tolle Fantasiewesen,



Prinzessinnen, Tiere und Superhelden. Ein Stand mit selbstgebastelter Deko, die von den Kita-Kindern angefertigt wurde, lud die Gäste ein, kleine Kunstwerke zu kaufen.

Fotowand und Chronik

Eine Fotowand ermöglichte es den Gästen, Erinnerungen an diesen besonderen Tag festzuhalten. Ein besonderes Highlight war der Ausstellungsraum. „Gehen sie mit uns durch unseren Alltag“, war das Motto. In liebevoll gestalteten Collagen wurde alles dokumentiert, was in einem Kindergartenjahr unternommen wird.

Viele Leckereien

Für das leibliche Wohl sorgten die Landfrauen mit selbstgebackenen Kuchen. Der Elternbeirat verkaufte Obstspieße und für das Herzhafte

sorgte ein Food-truck. So war für jeden etwas dabei, sodass keine Wünsche offenblieben.

Eine Kita mit Herz und Geschichte

Das Jubiläumfest war ein voller Erfolg und bot der ganzen Gemeinde die Gelegenheit, gemeinsam zu feiern, sich auszutauschen und die Erfolge der letzten 50 Jahre zu würdigen. Die Einrichtung bleibt ein Ort, an dem Gemeinschaft, Integration und gegenseitige Unterstützung gelebt werden – ein Erfolg, der auch in den nächsten Jahrzehnten weitergeführt werden soll.

Wir bedanken uns bei allen, die dieses Jubiläum möglich gemacht haben und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Lernens.

Text und Foto: Tanja Winter



Abschied von der Kita St. Georg und Wendelin

Im Juli haben wir, genau nach 10 Jahren, Frau Rosi Bögle als sehr beliebte Springkraft unserer Kita in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde Frau Bögle von allen Kindern der Kindergarten- und Krippengruppen sowie dem gesamten Kita-Personal und der Verwaltung mit Gesang, Geschenken und einer kleinen Dankesrede überrascht. Sie war seit Mai 2014 immer zur Stelle, wenn es in der Kita personelle Engpässe gab. Vom Team und besonders von den Kindern wurde sie immer sehr freudig begrüßt, wenn sie kam. Es sind die kleinen Momente, an die wir uns gern erinnern: Ihre uneingeschränkte Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, ihr großes Herz und die liebevolle Art im Umgang mit den Kindern.

Wir danken ihr von ganzem Herzen für die gemeinsamen Jahre und wünschen ihr alles, alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Das Lindenberger Kita- Team

Glückwunsch zum Dienstjubiläum

in der Kita St. Georg & Wendelin
Susanne Loske – 15 Jahre

in der Kita Don Bosco
Daniela Reger – 25 Jahre
im kirchlichen Dienst
(derzeit in Kita Don Bosco)

10-jähriges Dienstjubiläum
Waltraud Wassermann
(Hauswirtschaft)

Gela Lefko (Reinigung)
Irene Zeitler (Kinderpflegerin)

Manuela Krömer (Einrichtungsleitung)
Mandy Dakaj (Reinigung)

Inklusionsblume für Kita Don Bosco

Am 23. Juli 2024 hat die Integrative Kindertagesstätte Don Bosco in einem feierlichen Rahmen im Landratsamt Markt-oberdorf von der Landrätin Maria Rita Zinnecker die Inklusionsblume verliehen bekommen.

Die Inklusionsblume steht für herausragendes Engagement bei der Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Durch die
barmherzige Liebe
unseres **Gottes**
wird uns besuchen das
aufstrahlende

LICHT

aus der Höhe.

Lukas 1,78

Dem
Evangelium



Beine
machen